Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Antrag
2020/AN/1344
öffentlich

Entscheidendes Gremium: **Bürgerschaft**	

Vorsitzende der Fraktionen CDU/UFR, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE.PARTEI, SPD

Kompensation pandemiebedingter Honorarausfälle der Dozentinnen und Dozenten an der Volkshochschule und gleichzeitige Überarbeitung von Honorar- und Kooperationsverträgen.

Geplante Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.09.2020	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft bis zur Sitzung am 11.11.2020 eine Beschlussvorlage zur Kompensation pandemiebedingter Honorarausfälle der Dozentinnen und Dozenten an der Volkshochschule vorzulegen. Die Stadt soll sich zu diesem Zweck auch mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern ins Benehmen setzen, um eine landeseinheitliche Lösung mit Kostenbeteiligung des Landes zu erreichen. Die Honorar- und Kooperationsverträge sind dahingehend zu überarbeiten, dass das wirtschaftliche Risiko zu minimieren ist.

Sachverhalt:
Seit dem 14.03.2020 bis mindestens Ende Mai/ Anfang Juni fanden keinerlei Kurse an der Volkshochschule Rostock statt. Die Volkshochschule bedient sich größtenteils freiberuflicher Dozenten, deren Einnahmen somit null betragen haben. Weder der MV-Schutzfonds noch die Corona-Soforthilfe des Landes haben hier gegriffen, da diese nicht die Dozenten als mögliche Leistungsempfänger erfasst haben. Viele Honorarkräfte sind daher auf die Grundsicherung angewiesen.
Entgegen den Vereinbarungen in den Honorarverträgen zwischen der Volkshochschule und ihren Dozenten, wo es in § 2 Abs. 2 heißt „Ein Anspruch auf die Honorarzahlung besteht nur, wenn die im Vertrag vereinbarte Leistung durch die Honorarkraft auch tatsächlich erbracht wird“, sollte eine Kompensation der Honorar-Ausfälle erfolgen. Die VHS läuft ansonsten Gefahr, dass die Honorarkräfte für das Abhalten der Kurse nicht mehr zur Verfügung stehen. Dies bedeutet auch ein wirtschaftliches Risiko für die VHS und einen Rückschlag für die Bildungslandschaft Rostock.
Im Hauptausschuss vom 14.04.2020 wurden Corona bedingte Ausfallzahlungen an die Honorarkräfte des Konservatoriums beschlossen. Eine ähnliche Lösung für die VHS ist anzustreben, falls eine Landeslösung nicht zu Stande kommt.
Die Volkshochschule Rostock ist zudem mit dem Fachbereich „junge VHS“ eine sehr große Trägerin von Angeboten in dem Projekt „ganztägiges Lernen“, das heißt sie ist außerschulische Partnerin mit jährlich über 50 Angebotskonzepten in 11 kooperierenden Schulen. Auch hier haben die bisherigen Kooperationsverträge keine Regelung über Ausfälle geregelt, die nicht durch die VHS verschuldet sind. Daher sind auch diese Kooperationsverträge zu überarbeiten, bspw. durch die Aufnahme einer Regelung über das vorübergehende Ruhen oder die Möglichkeit der außerordentlichen Kündigung.

Finanzielle Auswirkungen:

[x] liegen nicht vor.

[ ]

Anlagen
Keine

gez. Daniel Peter
CDU/UFR-Fraktion

gez. Uwe Flachsmeyer
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRUENEN

gez. Eva-Maria Kröger
Fraktion DIE LINKE.PARTEI

gez. Dr. Steffen Wandschneider-Kastell
Fraktion der SPD